



© David Schreyer

Viele Jahre lang galt die von den sozialen Diensten der Stadt Innsbruck betriebene „Herberge“ als eine der schönsten Österreichs. Wahrscheinlich die schönste ist sie aber seit ihrer Erweiterung durch einen Zubau der Architekten Astrid Tschapeller und Michael Steinlechner. Errichtet von der Innsbrucker Immobilien Gesellschaft als Pflegeheim für pflegebedürftige Obdachlose auf Basis eines 2011 ausgeschriebenen geladenen Wettbewerbs, den das Innsbrucker Architekturdio gegen die Sachpreisrichter gewonnen hat.

An das bestehende Gebäude angedockt ist die neue „Herberge“ durch einen verglasten Korridor. In den Neubau verlegt wurde auch der Haupteingang zu beiden, der großzügig offen und im wörtlichen wie übertragenen Sinn einladend barrierefrei gestaltet ist. Dass die Farbe in der neuen „Herberge“ eine zentrale Rolle spielt, sieht man dem städtebaulich logisch der Straßenkurve folgenden dreigeschoßigen Baukörper schon von außen an. Ist seine Außenhaut doch komplett in ein sanftes Altrosa getaucht, geöffnet durch unterschiedlich große, extravagant gesetzte Fenster.

Zur Straße hin sind diese Fenster relativ klein, kommen fast wie Rahmen zu gewählten exklusiven Ausblicken daher, während die Fassade zum Garten hin großzügig geöffnet ist. Nicht zuletzt durch eine riesige Terrasse, die Richtung Westen zu einem Balkon auskragt. Um keine beengende Hofsituation entstehen zu lassen, hat das Gebäude ein großes „Loch“. Das das Haus letztlich zu einer Brücke macht, unter der man überdacht spielen, sich unterhalten kann. Dieser baukünstlerische Trick hat aber auch die Einrichtung von zwei Extrazimmern für Menschen möglich gemacht, die sich sozial nicht integrieren lassen.

Ein Pflegeheim für Wohnungslose zu bauen, hat die Architekten vor ganz spezielle Aufgaben gestellt. Nicht nur wegen des schmalen Budgets war es nicht einfach, die Balance zwischen kostengünstigen und robusten Materialien, die aber nicht billig anmuten, zu finden. Wie Astrid Tschapeller und Michael Steinlechner das fast unmögliche geschafft haben, ist ebenso einfach wie genial. Indem sie ein ausgeklügeltes Farbkonzept für die pflegeleichten Epoxyharzböden, die Möbel, die Lampen, die Vorhänge und Türen entwickelt haben.

Erweiterung der städtischen Herberge - Pflegestation

Hunoldstrasse 22
6020 Innsbruck, Österreich

ARCHITEKTUR

Astrid Tschapeller

BAUHERRSCHAFT

IIG

Innsbrucker Soziale Dienste

TRAGWERKSPLANUNG

Dipl.-Ing. Alfred R. Brunner ZT-GmbH

ÖRTLICHE BAUAUFSICHT

Baumanagement Kühbauch GmbH

FERTIGSTELLUNG

2015

SAMMLUNG

aut. architektur und tirol

PUBLIKATIONSdatum

13. Juli 2016



© Michael Steinlechner



© Michael Steinlechner



© Michael Steinlechner

Erweiterung der städtischen Herberge - Pflegestation

Jede der 22 Quadratmeter großen Einheiten ist auf diese Weise anders genauso wie jede Stiege mit ihren Geländern aus grünem Maschendraht und jeder als großzügige Begegnungszone angelegter Gang. Die Farbe funktioniert hier zusätzlich auch als Leitsystem, wobei als Orientierungshilfe noch die Farbe des jeweiligen Zimmerbodens unter der Türe reizvoll auf den Gang durchblitzt. Das Flair, das auf diese Weise entsteht, ist wunderbar fröhlich, genauso wie die weißen Kugellampen, die wie Luftballone unter den Decken zu schweben scheinen. (Text: Edith Schlocker, erschienen in der Tiroler Tageszeitung, 28. Februar 2015)

DATENBLATT

Architektur: Astrid Tschapeller

Bauherrschaft: IIG, Innsbrucker Soziale Dienste

Tragwerksplanung: Dipl.-Ing. Alfred R. Brunnsteiner ZT-GmbH (Alfred Brunnsteiner, Jörg Bergmann)

örtliche Bauaufsicht: Baumanagement Kühbauch GmbH

Fotografie: David Schreyer

HKLS und Elektroanlagenplanung: Tivoli Plan GmbH

Bauphysik: Spektrum Bauphysik & Bauökologie GmbH ZT Dipl.-Ing. Alfred Oberhofer

Vermessung: Vermessungsbüro Dr. Rudig

Geotechnik: Grund & Boden Geotechnik GmbH

Glas-Metallbauplanung: Landmann Metall-und Glasbauplanung

Brandschutzkonzept: Arch DI Karin Kopecky, DI Christoph Genser

Baukoordinator: Ing. Werner Hann

Funktion: Gesundheit und Soziales

Wettbewerb: 05/2011 - 09/2011

Planung: 11/2011 - 01/2015

Ausführung: 09/2013 - 01/2015

Grundstücksfläche: 2.527 m²

Bruttogeschossfläche: 1.525 m²

Nutzfläche: 1.212 m²

Bebaute Fläche: 285 m²

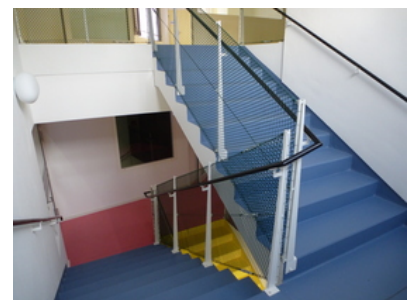
Umbauter Raum: 5.520 m³



© David Schreyer



© David Schreyer



© Michael Steinlechner

Erweiterung der städtischen Herberge - Pflegestation

NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 15,35 kWh/m²a (Energieausweis)

Energiesysteme: Gas-/Ölbrennwertkessel, Solarthermie

Materialwahl: Stahl-Glaskonstruktion, Stahlbeton

RAUMPROGRAMM

Die Innsbrucker Soziale Dienste GesmbH (ISD) betreibt am Standort Hunoldstraße 22 die städtische Herberge, in der bis zu 88 obdachlose Frauen und Männer Unterkunft finden und auch betreut sowie mit Essen versorgt werden. Um auch pflegebedürftige Obdachlose betreuen zu können, welche bisher nur in verschiedenen Seniorenwohn- und Pflegeheimen untergebracht werden können, beabsichtigt die ISD die Herberge um eine Pflegestation mit 20 Pflegezimmern einschließlich erforderlicher Nebenräume zu erweitern.

AUSFÜHRENDE FIRMEN:

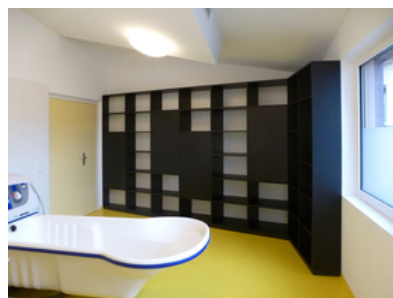
Aufzuganlagen: Schindler GmbH; Baumeisterarbeiten: Strabag AG; Elektroinstallation: Klenk & Meder; Estrich und Oberbelag: Industrieboden GmbH; Fliesenlegerarbeiten: HTB Hoch-Tief-Bau-Imst GmbH; Foliendach, Spengler: Marschner GmbH; HLS-Installation: Duschek Haustechnik GmbH; Malerarbeiten: Franz Tomasini GmbH; Schlosserarbeiten: Hörburger Ges.m.b.H.; Bautischlerarbeiten: Tischlerei Sumper; Möbeltischlerarbeiten: Tischlerei Mantlez Harald; Trockenbauarbeiten: Graup Gips Bau GmbH

PUBLIKATIONEN

Tiroler Tageszeitung 28.02.2015



© Michael Steinlechner



© Michael Steinlechner



© David Schreyer

Erweiterung der städtischen Herberge - Pflegestation



© David Schreyer



© David Schreyer



© David Schreyer

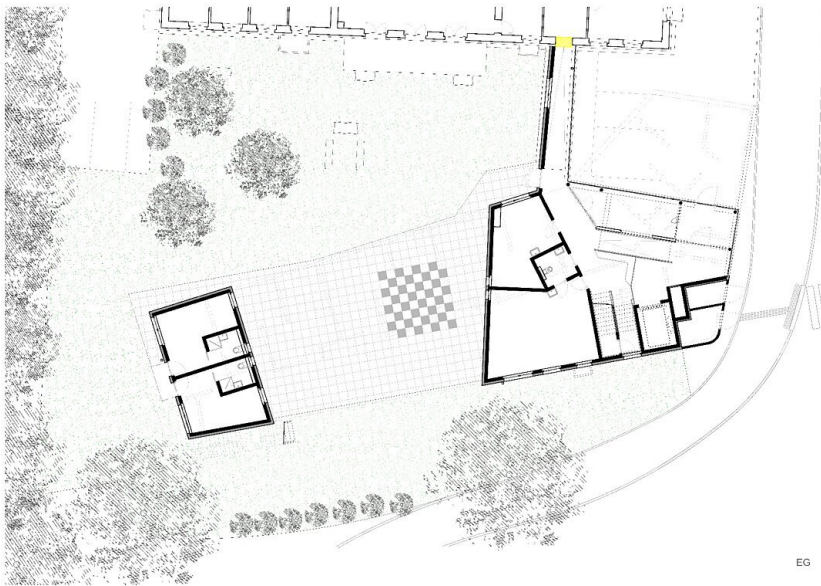


© David Schreyer



Erweiterung der städtischen Herberge
- Pflegestation

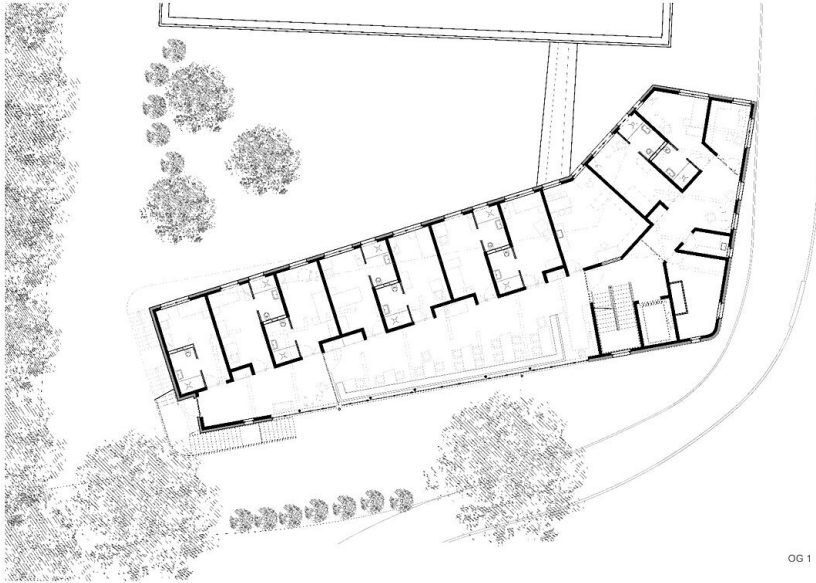
Lageplan



EG

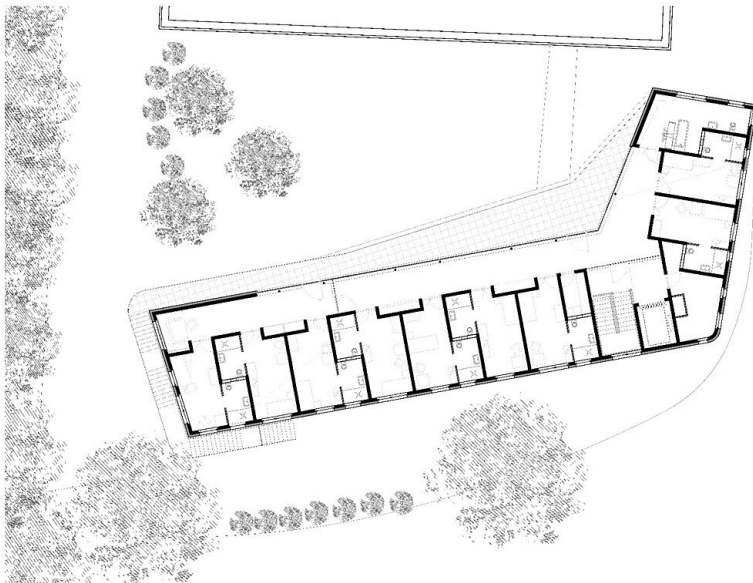
Grundriss EG

Erweiterung der städtischen Herberge - Pflegestation



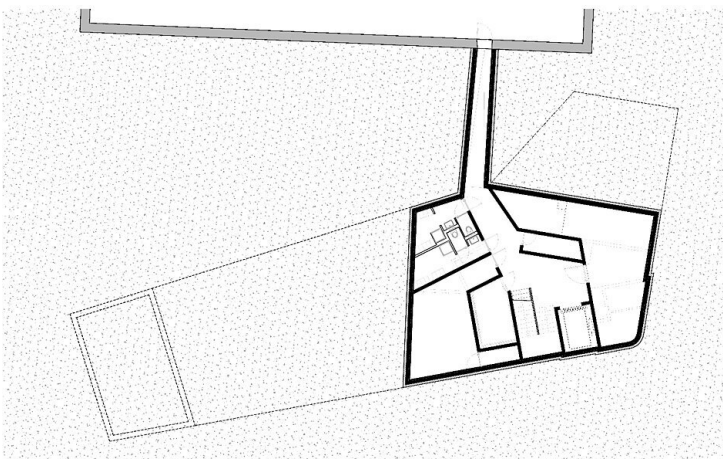
OG 1

Grundriss OG1



OG 2

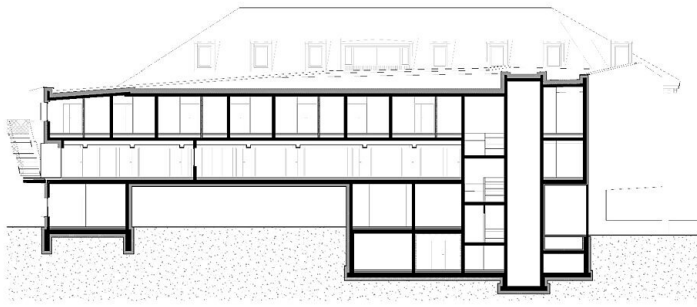
Grundriss OG2



UG

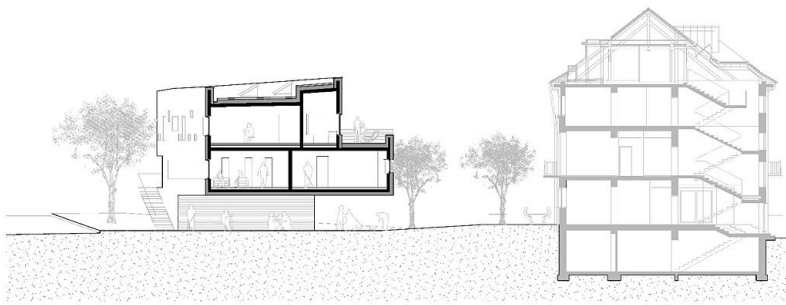
Grundriss UG

**Erweiterung der städtischen Herberge
- Pflegestation**



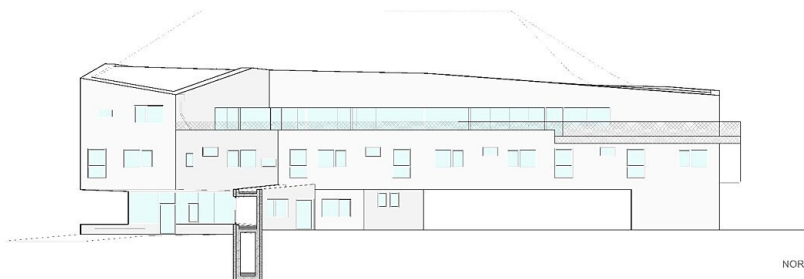
LÄNGS

Längsschnitt



QUER

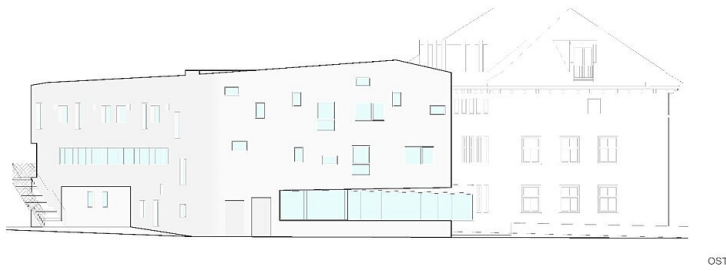
Querschnitt



NORD

Ansicht Nord

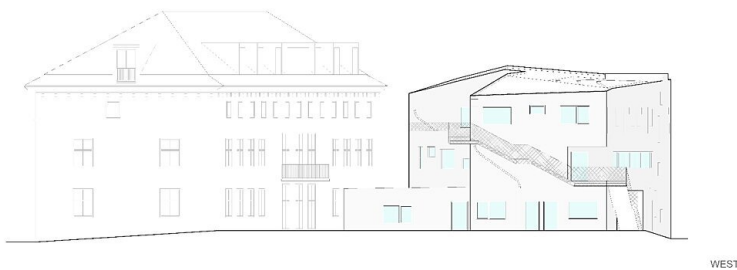
**Erweiterung der städtischen Herberge
- Pflegestation**



Ansicht Ost



Ansicht Süd



Ansicht West